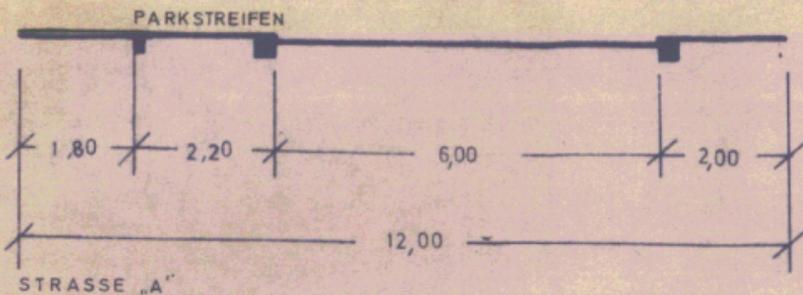


TEIL B - TEXT

1. DIE GEBÄUDEHÖHE DARF 9,00m NICHT ÜBERSCHREITEN. DER BEZUGSPUNKT IST DIE FAHRBAHNMITTE DER PLANSTRASSE „A“ RECHTWINKLIG ZUR VORDEREN BAUGRENZE DES GEBÄUDES.
2. FLÄCHEN MIT BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN BEI DEN STELLPLÄTZEN SIND MIT STANDORTGERECHTEN GEHÖLZERN UND STRÄUCHERN MINDESTENS 1,50m HOCH ZU BEPFLANZEN UND ZU ERHALTEN.

STRASSENQUERSCHNITTE M 1 : 1000



WEG „F“

ZEICHENERKLÄRUNG

PLANZEICHEN ERLÄUTERUNGEN RECHTSGRUNDLAGE

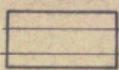
FESTSETZUNGEN

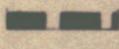
~~WR~~ ~~REINES WOHNGEBIET GEM. BAUNVO 53~~ BBAUG § 9(1) 1a
III ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
GFZ 1,0 GESCHOSSFLÄCHENZAHL
~~..... ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG~~

 BAUGRENZEN BBAUG § 9(1) 1b
~~g~~ ~~GESCHLOSSENE BAUWEISE~~
O OFFENE BAUWEISE

 FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN BBAUG § 9(1) 1e
St STELLPLÄTZE
 EIN- UND AUSFAHRTEN

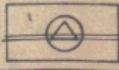
 VERKEHRSFLÄCHEN  PARKFLÄCHEN BBAUG § 9(1) 3
 STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN

 BINDUNGEN FÜR DIE ERHALTUNG VON
GEWÄSSERN BBAUG § 9(1) 1f

 GRENZE DES GELTUNGSBEREICHES DER 3. ÄNDE- BBAUG § 9(5)
RUNG DES BEBAUUNGSPLANES

 BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN BBAUG § 9(1) 1g

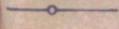
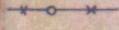
 GRÜNFLÄCHEN (PARKANLAGE) BBAUG § 9(1) 8

 VERSORGNUNGSFLÄCHE UMFORMERSTATION BBAUG § 9(1) 7

 FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
(KIRCHE, KINDERTAGESSTÄTTE) BBAUG § 9(1) 1f

DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

 GRUNDFLÄCHE DER VORHANDENEN BAULICHEN ANLAGEN

 VORHANDENE FLURSTÜCKSGRENZEN
 FORTFALLENDE FLURSTÜCKSGRENZEN
~~IN AUSSICHT GENOMMENE ZUSCHNITTE DER BAUGRUNDSTÜCKE~~
 $\frac{43}{6}$ FLURSTÜCKSNUMMERN

~~.....~~ ERHOLUNGSSCHUTZSTREIFEN LWG § 17a

GESTRICHEN GEMÄSS ERLASS DES
INNENMINISTERS VOM 6. JULI 1976
- AR. IV 810 d - 813/04 - 62.34(3)

HOISBÜTTEL, d. 14. JULI 1976



O. Schulz
BÜRGERMEISTER

BEARBEITUNG:
PLANUNGS- UND HOCHBAUAMT
DES KREISES STORMARN

BAD OLDESLOE, DEN 28. Mai 1976

V. Hennig

*10.
11. 75*

ENIWERFEN UND AUFGESTELLT NACH § 8
UND 9 BBAUG AUF DER GRUNDLAGE DES
AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES DER GEMEINDE-
VERTRETUNG VOM 9. SEPT. 1974

HOISBÜTTEL, DEN 8. DEZEMBER 1975



E. Schulz

BÜRGERMEISTER

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES, BE-
STEHEND AUS PLANZEICHNUNG UND TEXT,
SOWIE DIE BEGRÜNDUNG HABEN IN DER
ZEIT VOM 12.6. BIS 14.7.75 NACH VOR-
HERIGER BEKANNTMACHUNG AM 3.6.1975
MIT DEM HINWEIS, DASS ANREGUNGEN UND
BEDENKEN IN DER AUSLEGUNGSFRIST GEL-
TEND GEMACHT WERDEN KÖNNEN, ÖFFENTLICH
AUSGELEGEN.

HOISBÜTTEL, DEN 8. DEZ. 1975



E. Schulz

BÜRGERMEISTER

DER KATASTERMÄSSIGE BESTAND AM 16. SEP. 1975
SOWIE DIE GEOMETRISCHEN FESTLEGUNGEN
DER NEUEN STADTEBAULICHEN PLANUNG WER-
DEN ALS RICHTIG BESCHEINIGT.

DIE BEGRÜNDUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN
WURDE MIT BESCHLUSS DER GEMEINDEVER-
TRETUNG VOM 26. NOV. 1975 GEBILLIGT.

DIE GENEHMIGUNG DIESER BEBAUUNGSPLAN-
SATZUNG, BESTEHEND AUS PLANZEICHNUNG
UND TEXT, WURDE NACH § 11 BBAUG MIT
ERLASS DES INNENMINISTERS VOM 6. 7. 1976
AZ IX 810 d - 813/04 - 62.34(3) ERTEILT.

DIESER BEBAUUNGSPLAN, BESTEHEND AUS
PLANZEICHNUNG UND TEXT, SOWIE DIE BEIGEFUG-
TE BEGRÜNDUNG SIND AM 21. 7. 76 MIT DER
ERFOLGTEN BEKANNTMACHUNG DER GENEHMI-
GUNG IN KRAFT GETRETEN UND LIEGEN VOM
21. 7. 1976 AN ÖFFENTLICH AUS.

BAD OLDESHOE, DEN 18. SEP. 1975



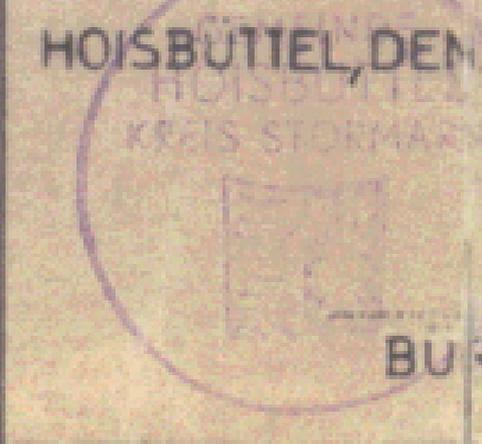
F. ...
VERM. DIR.

HOISBÜTTEL, DEN 8. DEZ. 1975



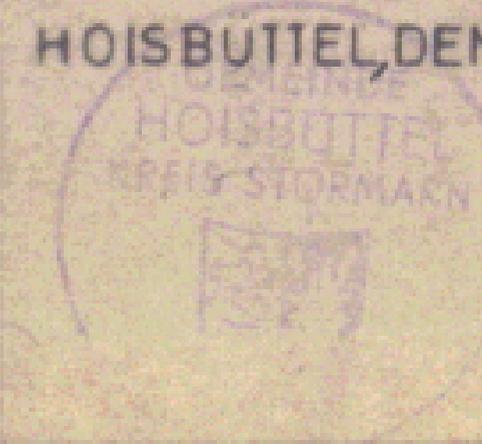
E. Schulz
BÜRGERMEISTER

HOISBÜTTEL, DEN 14. Juli 1976



E. Schulz
BÜRGERMEISTER

HOISBÜTTEL, DEN 21. Juli 1976



E. Schulz
BÜRGERMEISTER

SATZUNG DER GEMEINDE HOISBÜTTEL ÜBER DIE 3.ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR.3

AUF GRUND DES § 10 BUNDESBAUGESETZ (BBAUG) VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I. S. 341) UND DES § 1 DES GESETZES ÜBER BAUGESTALTERISCHE FESTSETZUNGEN VOM 10. APRIL 1969 (GVOBL. SCHL.-H.S. 59) IN VERBINDUNG MIT § 1 DER ERSTEN VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BUNDESBAUGESETZES VOM 9. DEZEMBER 1960 (GVOBL. SCHL.-H.S. 198) WIRD NACH BESCHLUSSEFASSUNG DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG VOM *26.11.1975* FOLGENDE SATZUNG ÜBER DIE 3.ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 3, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG (TEIL A) UND DEM TEXT (TEIL B), ERLASSEN: